

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 15/2015

Crowdfunding-Rekord

Omi's Apfelstrudel schafft die 25.000 Euro-Marke in 32 Stunden.

Omi's Apfelstrudel, der weltweit erste Apfelstrudelsaft, erreichte in zweieinhalb Stunden die Mindestsumme von 25.000 Euro auf der Crowdfunding-Plattform GREEN ROCKET. Damit nicht genug, das Crowdfunding auf der Plattform wurde nach gerade einmal 32 Stunden aufgrund des großen Ansturms beendet. 231 Investoren sicherten sich noch rechtzeitig einen Anteil.

Nach der Erfolgsmeldung von einer Million verkauften Flaschen im ersten Jahr ist das nun ein weiterer Rekord für Omi's Apfelstrudel. Mit dem Crowdfunding auf GREEN ROCKET will das gesunde Lifestyle-Getränk den bisherigen Erfolg durch eine Vertriebsoffensive verstärken und seinen Fans eine Möglichkeit zur Beteiligung eröffnen.



© omisapfelstrudel

Die beliebte Mehlspeise Apfelstrudel gibt es bereits in 14 Ländern als Getränk.

Schon ab 250 Euro wurden hunderte Omi-Fans zu Investoren und erhalten nun einen Anteil am jährlichen Gewinn und Wert des Getränkeherstellers aus Leoben.

www.omisapfelstrudel.at

Inhalt

Geöffnete Deckung für Export	02
Modernste Anlagentechnik	03
Millionenauftrag für Schelling	05
Neuer Vice President bei Henkel	05
Auszeichnung für Vario-Bau	06

Top-Erfolg

Intelligente Verkehrswaage.

Mit der Entwicklung der weltweit ersten selbsttätigen und geeichten Waage für Straßenfahrzeuge will die Batsch Waagen & EDV GmbH & Co KG in Loosdorf einen nachhaltigen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten und auch im Export Fahrt gewinnen. Diese Waagen erkennen automatisch beim Darüberfahren eine Überlast und haben eine integrierte Kennzeichenerfassung. Derzeit verhandelt man mit Interessenten aus Polen und dem Vorderen Orient. Die Exportquote beträgt fünf Prozent und geht in den EU-Raum.

www.batsch.at

Fokus

Investition in die Maghreb-Region

Joint Venture zwischen Kapsch und der algerischen SNTF.

Vor kurzem unterzeichneten Kapsch Carrier-Com und der algerische Bahnbetreiber SNTF (Société Nationale des Transports Ferroviaires) einen Vertrag über die Bildung des Joint Venture Rail-Telecom. Der österreichische Experte für Bahntelekommunikation arbeitet gemeinsam mit SNTF daran, das algerische Eisenbahnnetz fit für die Zukunft zu machen. Im Vertrag vorgesehen sind eine Initiative zur Wissensvermittlung, die Kontrolle und Instandhaltung der Telekommunikationsnetzwerke der algerischen Bahnen, einschließlich des landesweiten GSM-R-Netzes (Global System

for Mobile Communications - Railway) und des SDH (Synchronous Digital Hierarchy) Glasfaserdatenkabelnetzes, sowie vielversprechende Infrastrukturprojekte, die in den kommenden Jahren realisiert werden sollen. Hauptziele der Partnerschaft sind Entwicklung und Aufbau von Know-how im Bereich Bahntelekommunikation in Algerien, Ausbildung, Schulung und Betreuung lokaler Experten sowie die Errichtung, Versorgung und Instandhaltung des algerischen Bahnnetzes mit modernster Telekommunikationstechnik.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.kapsch.net

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.waechter@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Deckung für Exporteure

Die Kreditversicherung OeKB Versicherung ist für Ägypten vorsichtig optimistisch, erkennt aber Potenzial für ihre Kunden.

Die wirtschaftliche und politische Lage im Land hat sich seit 2013 merkbar stabilisiert. Als Konsequenz hebt der Kreditversicherer die bisher einschränkenden Deckungsbedingungen für Ägypten weitgehend auf. Die OeKB Versicherung schützt offene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Deckung der Forderung bei Export

Seit 1. April 2015 werden die Exportforderungen nach Ägypten wieder gedeckt. Abgestellt wird dabei auf die Beurteilung des einzelnen Abnehmers. Die Deckung pro Abnehmer ist mit 1 Million Euro begrenzt. Die Kreditversicherung schützt vor wirtschaftlichen und politischen Risiken.

„Die politische Deckung ist ein heißes Thema in Ägypten“, so Karolina Offerdinger, Vorstand der OeKB Versicherung. „Wir springen

nämlich auch dann ein, wenn die Zahlung aufgrund politischer Umstände einfach nicht geleistet werden kann.“

Als Beispiele nennt Offerdinger Moratorien oder Devisenbeschränkungen. Weiters zahle die Kreditversicherung bei Zahlungsverzug und natürlich auch, wenn eine Forderung wegen Insolvenz des Abnehmers ausfalle.

Ägypten kommt wieder auf die Beine

Einige Länder der Region stellen auch künftig Milliarden Dollar-Beträge bereit, um der in den vergangenen Jahren stark gebeutelten ägyptischen Wirtschaft wieder auf die Beine zu helfen – vor allem Saudi Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate und Kuwait. Zudem haben die USA und die EU Unterstützung zur wirtschaftlichen Entwicklung zugesagt.



© Wikipedia

Investitionen als Chance für Exporteure

Zur Finanzierung neuer Großprojekte sollen künftig vermehrt ausländische Geldgeber angelockt werden. Geplant sind vor allem Investitionen in die Infrastruktur und der Bau einer neuen Hauptstadt. Dies schafft Potenzial für österreichische Exporteure.

Die neuen Beschäftigungsmöglichkeiten sollen vor allem die hohe Arbeitslosigkeit des bevölkerungsreichsten arabischen Landes reduzieren. Eine nachhaltige Verbesserung der Lage des Landes setzt aber weitere wirtschaftliche und auch politische Reformen voraus. <

www.oekbversicherung.at

www.newbusiness.at

DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER

NEW BUSINESS



Exklusiv für unsere Leserinnen und Leser:

**wir vergeben ZWEI Lehrgangsstipendien der Donau
Universität Krems und übernehmen je 50% der Kosten:**



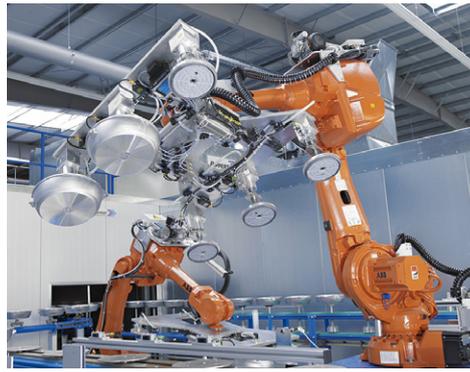
1x € 7.850,- für ein MSc Management und IT - Studium (z.B.: Supply-Chain Management) *

**1x € 8.850,- für ein MBA Corporate Governance und Management-Studium
(IT-Governance und Strategie) ***

Die Studien sind berufsbegleitend und dauern 4 Semester. Abschluss mit „Master of Science MSc“ und „Master of Business Administration MBA“

Hier gehts zu den Teilnahmemodalitäten: www.donau-uni.ac.at/nb/stipendien

* Die anderen 50% der Kosten übernimmt der Teilnehmer. Keine Barablöse möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Modernste Anlagentechnik

Die Rippert Anlagentechnik GmbH entwickelt umweltschonende und energiesparende Lackier- und Filteranlagen für fast alle Industriebereiche im In- und Ausland.

Das Familienunternehmen Rippert Anlagentechnik befasst sich mit der Planung, Herstellung und Montage modernster Anlagentechnik für die Bereiche Vorbehandeln, Lackieren, Pulverbeschichten und Trocknen von Metall-, Kunststoff- und Holzprodukten sowie Automation, Absaug- und Filteranlagen, Umweltechnik und Industrieventilatoren.

Seit seiner Gründung im Jahr 1966 durch Paul Rippert in Clarholz wurde das Leistungsspektrum des Unternehmens stetig erweitert. Von der Entwicklung spezieller Reihenfilter, Lärmschutzkabinen und Schleiftische über Farbschlamm-Trennanlagen bis hin zu Rauchgasentstaubungsanlagen und Reinraum-Lackieranlagen reicht das Spektrum. Darüber hinaus entwickelte Rippert in den 90er-Jahren das patentierte Lackiersystem „Lack-in-Lack“. Mit der Geschäftsübernahme von Thomas Rippert, der

Angebotserweiterung um Industrieventilatoren und einem neuen Werk in Österreich lief das Unternehmen allmählich zu seiner jetzigen Höchstform auf.

Mit mittlerweile rund 400 Mitarbeiter/-innen und einem Jahresumsatz von rund 75 Millionen Euro entwickelt Rippert an drei Standorten umweltschonende und energiesparende Anlagen für die Produktionsprozesse seiner Kunden in fast allen Industrien im In- und Ausland. Ständige Innovation, eine konsequente Kundenorientierung und ein umfassendes Dienstleistungsangebot von der Planung bis zur Montage und Wartung haben dem Unternehmen eine führende Marktposition verschafft.

Blick nach Österreich

Die Schwesterfirma in Österreich besitzt ein zirka 17.000 Quadratmeter großes Grundstück mit Produktions- und Lagerhallen auf rund 3.900 Quadratmetern und einem 500 Quadratmeter großen Verwaltungsgebäude. Die Gesellschaft agiert selbstständig und beschäftigt etwa 25 Mitarbeiter/-innen. Zudem verfügt sie über eine eigene Produktion mit neuem Blechbearbeitungszentrum.

Hochmoderne Oberflächentechnologie

Die Veredelung von Oberflächen schützt Produkte vor physikalischer und chemischer Belastung und verlängert ihre Lebensdauer. Oberflächentechnik leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Produktqualität. Als anerkannter Systemliefer-

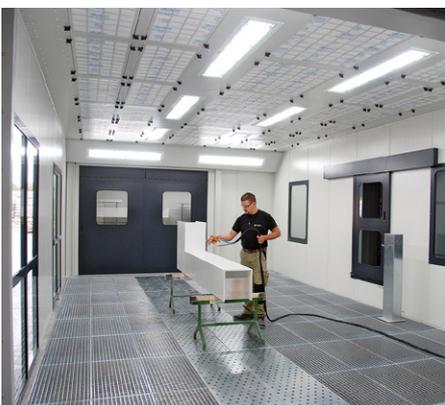
ant für Lösungen in den Werkstoffbereichen Metall, Kunststoff und Holz verfügt Rippert über ein umfangreiches Produkt- und Leistungsangebot vom Handling und der Materialvorbehandlung über die Beschichtung bis hin zur Trocknung. Zahlreiche Patente und Gebrauchsmuster unterstreichen die Expertise in diesem Bereich. Umfangreiche Leistungen und das richtige Know-how im Bereich der Reinraum- und Lufttechnik verleihen diesem Angebot den letzten Schliff.

Strategie und Marktleistungen

In den nächsten Jahren erwartet man bei Rippert weiterhin gute Aussichten für alle Geschäftsfelder. Insbesondere im Bereich Oberflächentechnik ergeben sich als Querschnittsbranche über sämtliche Industrien hervorragende Wachstumspotenziale. Hier ist das Unternehmen durch innovative Technologien, Entwicklungen und Produkte sehr gut aufgestellt und rechnet im In- und Ausland mit interessanten Auftragsmöglichkeiten. Insbesondere auch, weil der Vertrieb von Rippert derzeit weiter exportorientiert ausgebaut wird. <

Rippert Anlagentechnik

9560 Feldkirchen i. K.
 Gewerbestraße 5
 Tel.: +43/4276/39018
 Fax: +43/4276/39211
 info@rippert.at
 www.rippert.at





Pushing Performance

HARTING Ha-VIS eCon Switches

Extrem leistungsstark.
Unglaublich anpassungsfähig.



Die flexible Lösung für starke Netzwerkinfrastrukturen.

Mit Ha-VIS eCon Switches bietet HARTING nicht nur eine Lösung für den flexiblen Aufbau von Ethernet-Infrastrukturen, sondern mit über 200 Varianten eine für unsere Kunden perfekt angepasste Lösung. Dank der kompakten Bauformen und der vielfältigen Port-Konfigurationen lassen sie sich individuell in jede Anwendung integrieren. Und fügen sich so perfekt in bestehende Netzwerke und Schaltschränke ein.

Ha-VIS eCon Switches überzeugen auch durch starke Leistungen. Mit Übertragungsraten von bis zu 1.000 Mbit/s, der Versorgung von angeschlossenen Endgeräten über PoE+ und effizientem Energiemanagement erfüllen sie die komplexen Anforderungen moderner Ethernet-Netzwerke.

Mehr erfahren Sie unter 01/616 21 21-0 oder mailen Sie an at@HARTING.com

Wir sind auf der SMART: Stand 115

www.HARTING.at

People | Power | Partnership

Schelling zieht Millionenauftrag an Land

Ein Auftragswert von etwa sechs Millionen Euro stellt für Schelling Anlagenbau den größten Auftrag der Firmengeschichte dar.

Der weltweit zweitgrößte Hersteller für Aluminium-Strangpressprodukte in China hat in Vorarlberg eine Aluminiumplattensäge mit einer Schnittlänge von zwölf Metern bestellt. „So etwas wie der aktuelle Auftrag für die China Zhongwang Holdings Limited ist weltweit noch von niemandem gemacht worden“, freut sich Schelling-Geschäftsführer Wolfgang Rohner. Das Auftragsvolumen beträgt rund sechs Millionen Euro. Schelling Anlagenbau hat damit zu einem neuen Höhenflug angesetzt.

1996 baute das Unternehmen aus Schwarzach mit mehr als 30 Millionen Euro Schulden einen der größten Konkurse der Vorarlberger Wirtschaftsgeschichte. Bereits 2010 aber eroberte die Schelling Kreissägetechnologie mit der fs 10 den Markt für die Be-

arbeitung ultraharter Werkstoffe wie Titanplatten z. B. für die Aerospace-Industrie und beschleunigte das Aufteilsägen um ein Vielfaches.

Nach mehreren Eigentümerwechseln beschäftigt Schelling heute rund 500 Mitarbeiter – über ein Viertel davon Ingenieure – an zehn Standorten rund um den Globus und ist damit von potenziellen Kunden immer bestens erreichbar. Im Vorjahr stieg der Umsatz um 33 Prozent auf 82 Millionen Euro. Für heuer wird ein Plus von zehn Prozent erwartet.

Schelling plant Investitionen

Das starke Wachstum hat das Unternehmen auch dazu bewogen, in die Erweiterung der Kapazitäten und in die Verbesserung der Energiebilanz zu investieren. In fünf Jahren



Die Schelling-Vorstände Stefan Gritsch und Wolfgang Rohner.

sollen 25 Millionen Euro investiert werden. Die Hälfte – unter anderem der Bau eines Hochregallagers – sei dabei bereits umgesetzt.

www.schelling.at



Michael Robl leitet das Kosmetik- und Körperpflegegeschäft für die CEE-Region bei Henkel.

Dr. Michael Robl (46) hat mit 1. April 2015 als Vice President den Geschäftsbereich Beauty Care Retail der Henkel CEE übernommen. Der gebürtige Linzer leitet damit von Wien aus das Business für Marken wie Schwarzkopf, Syoss oder Fa in Zentral- und Osteuropa. Im Rahmen seiner neuen Aufgabe nennt der

Neuer Vice President

Dr. Michael Robl leitet seit dem 1. April 2015 das Kosmetik- und Körperpflegegeschäft für die CEE-Region

Henkel-Manager die erfolgreiche Weiterentwicklung der Marktführerschaft in der von ihm verantworteten CEE-Region, inklusive Österreich und Schweiz, als sein persönliches Ziel: „Die Herausforderung liegt dabei in einem aktuell sehr preisaggressiven Wettbewerbsumfeld, verbunden mit einer Kaufzurückhaltung bei den durch die Konjunkturkrise verunsicherten Konsumenten.“ Der begeisterte Sportler - er ist ehemaliger oberösterreichischer Jugend-Tennis-Champion - ist verheiratet und Vater eines Sohnes.

Über Henkel

Die Henkel Central Eastern Europe (CEE) mit Sitz in Wien trägt die Verantwortung für 32 Länder in Mittel- und Osteuropa sowie in der Region Zentralasien-Kaukasus. Das

Unternehmen hält eine führende Marktposition in den Geschäftsbereichen Laundry & Home Care, Adhesive Technologies und Beauty Care. In Österreich gibt es Henkel-Produkte seit 129 Jahren. Am Standort Wien wird seit 1927 produziert.

Henkel ist weltweit mit führenden Marken und Technologien in den drei Geschäftsfeldern Laundry & Home Care, Beauty Care und Adhesive Technologies tätig. Das 1876 gegründete Unternehmen hält mit fast 50.000 Mitarbeitern und bekannten Marken wie Persil, Schwarzkopf oder Loctite global führende Marktpositionen im Konsumenten- und im Industriegeschäft. Im Geschäftsjahr 2014 erzielte Henkel einen Umsatz von 16,4 Mrd. Euro und ein bereinigtes betriebliches Ergebnis von 2,6 Mrd. Euro.

www.henkel.at



Gründer und Geschäftsführer Ing. Josef Gruber freut sich über die Verleihung des Bundeswappens.

Außerordentliche Leistungen

Auszeichnung für Fertighauspionier: Das Familienunternehmen VARIO-BAU aus Wiener Neustadt darf sich seit Kurzem „staatlich ausgezeichnetes Unternehmen“ nennen.

Die Kriterien für den Erhalt des Staatswappens sind streng: Es wird nur an jene Unternehmen verliehen, die außergewöhnliche Leistungen für die österreichische Wirtschaft erbracht haben. Außerdem müssen sie im betreffenden Wirtschaftszweig (bundesweit) eine führende und allgemein geachtete Stellung einnehmen. Mit seiner über 30-jährigen Firmengeschichte als etabliertes Familienunternehmen verbunden mit einer bedeutenden Innovationskraft – so wurde zum Beispiel das erste Fertighaus als Passivhaus in Österreich eingeführt – hat VARIO-BAU diese Kriterien eindrucksvoll erfüllt. Dazu kommen eine Exportquote von 20 Prozent, Bestnoten von Arbeiterkammer und Wirtschaftskammer sowie eine von Creditreform bestätigte ausgezeichnete Bonität.

Qualität, Know-how und Innovation
„Wir freuen uns sehr über diese Anerkennung. Gleichzeitig ist sie für uns eine Aufforderung, uns ständig weiterzuentwickeln“, so der Gründer und CEO des Unternehmens, Josef Gruber: „Unser Ziel ist, dass sich unsere Kunden in den von uns gebauten Häusern wohlfühlen. Alle unsere Häuser sind energietechnisch und ökologisch auf dem neuesten Stand der Technik.“ VARIO-BAU setzt nur Baustoffe ein, die baubiologisch und bauphysikalisch einer gesunden und natürlichen Bauweise entsprechen. „Die Verleihung des Staatswappens sowie das Wachstum unseres Unternehmens zeigen, dass wir mit dem Fokus auf beste heimische Qualität, Know-how und Innovation von Anfang an auf das richtige Pferd gesetzt haben“, ergänzt Gruber.

Soziales Engagement

Das Motto von VARIO-BAU „Dem Leben ein Zuhause geben“ bezieht CEO Gruber aber nicht nur auf die von seiner Firma gebauten Häuser. Er möchte auch jenen helfen, für die das Wort Zuhause aufgrund von Schicksalsschlägen nicht oder nicht mehr existiert.

VARIO-BAU ist daher seit Beginn des Jahres Partner des Österreichischen Roten Kreuzes und unterstützt Kinder und Familien in Not.

Zwei Projekte sind dem Unternehmen ein besonderes Anliegen: Die Individuelle Spontanhilfe und die Unterstützung von Familien in der Kinderburg Rappottenstein. Pro verkauftem VARIO-HAUS gehen 250 Euro an eines der beiden Projekte. <

www.variobau.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.